11. Februar 2026: „Sich weigern, Feinde zu sein“ – Aktive Gewaltfreiheit in Zeiten von Unfrieden und Krieg

Mittwoch 11. Februar 2026 um 19:30uhr im Gasthaus Recklinghausen:

„Sich weigern, Feinde zu sein“

Aktive Gewaltfreiheit in Zeiten von Unfrieden und Krieg

Mit: Klaus Hagedorn (Oldenburg), pax christi Deutsche Sektion / Kommission Aktive Gewaltfreiheit

Angesichts eines „Planeten in Flammen“: Ist es wirklich „nur naiv“ oder „reine Illusion“, ein deutliches „Nein“ zu Krieg und ein „Ja“ zu Frieden auszusprechen? Um einen dauerhaften Frieden zu sichern, braucht es dazu nicht die Rückkehr zur Anerkennung unserer gemeinsamen Menschlichkeit und die Erinnerung an die Verbundenheit aller Menschen in Geschwisterschaft? Braucht es nicht auch eine aktuelle Magna Carta, also Lebensregeln, die neben den Rechten auch das Verhalten und die praktischen Gründe dafür enthalten, was uns im Leben menschlicher werden lässt? Benötigt politischer Frieden nicht auch den Frieden der Herzen, damit sich Menschen in dem Vertrauen begegnen können, dass das Leben immer über alle Formen des Todes triumphiert? Was bedeutet, sich zu weigern, Feinde zu sein und andere als Feinde anzusehen?